



Schwangerschaftsberatungsstelle  
donum vitae  
Kreisverein Freudenstadt e.V.  
anerkannt nach § 219 StGB

Beratungsstelle Horb  
Schillerstr. 14, 72160 Horb  
Tel. 07451/625 08 10  
Fax 07451/625 08 13  
donum.vitae.horb@t-online.de  
Mo 8:00 - 15:30 Uhr  
Di 8:00 - 15:30 Uhr  
Do 14:00 - 20:00 Uhr

Beratungsstelle Freudenstadt  
Landhausstr. 4, 72250 Freudenstadt  
Tel. 07441/915 06 19  
Fax 07441/915 06 21  
donum.vitae.freudenstadt@t-online.de  
Mo 8:30 - 12:30 Uhr  
Di 8:30 - 12:30 Uhr  
Do 17:00 - 20:00 Uhr  
Do 8:00 - 12:30 Uhr

Wir bitten um telefonische  
Terminvereinbarung.  
Termine sind auch außerhalb der  
telefonischen Sprechzeiten möglich.

Onlineberatung unter:  
www.donumvitae-onlineberatung.de  
Homepage:  
www.donum-vitae-freudenstadt.de

# Jahresbericht 2016

## Schwangerschaftsberatungsstelle donum vitae Kreisverein Freudenstadt e.V.

### Die Beratungspraxis im Landkreis Freudenstadt

Im Landkreis Freudenstadt wurden im Jahr 2016 in den beiden Beratungsstellen von donum vitae in Horb und Freudenstadt 368 Frauen, teilweise mit ihren Partnern, beraten. 17 Männer kamen alleine in die Beratungsstelle.

Viele Frauen und Paare wurden über einen längeren Zeitraum begleitet. Somit kamen zu den **368** Erstgesprächen weitere **472 Folgeberatungen** hinzu.

Vor allem junge Mütter wurden oft über einen längeren Zeitraum beraten. 57 Frauen die zu uns in die Beratung kamen, waren unter 20 Jahre alt (37 Frauen in der allgemeinen Schwangerenberatung und 17 Frauen in der Konfliktberatung).

Gerade bei den jungen Frauen, die in die Allgemeine Schwangerenberatung kamen, war auffällig, dass die Schwangerschaft zum großen Teil ungewollt war und sie sich mitten in der betrieblichen oder schulischen Ausbildung

befanden. Ein Abbruch für sie aber nicht in Frage kam. Die jungen Frauen kamen sehr früh in die Beratung, teilweise noch vor der 12. Schwangerschaftswoche. Viele von ihnen wussten von der Schule, von Schulsozialarbeiterinnen, durch unsere Präventionsveranstaltungen oder von Freundinnen, dass es Hilfsmöglichkeiten und Beratungsstellen im Landkreis gibt, die sie dabei begleiten, bei einer ungeplanten Schwangerschaft einen alternativen Weg zum Schwangerschaftsabbruch gehen zu können. Frauen im Alter zwischen 21 Jahren und 35 Jahren waren zahlenmäßig mit 264 am meisten vertreten (davon 48 Frauen in der Konfliktberatung). Zwischen 36 Jahren und 46 Jahren kamen 53 Frauen in die Beratung, hiervon 10 Frauen zur Konfliktberatung. Der größte Anteil mit 41 Frauen war im Alter von 36 bis 40 Jahren war. Das Ende der Familienplanung war jeweils ein wichtiges Thema in der Beratung.

Bundesweit suchen jährlich über 200.000 Schwangere eine Beratungsstelle auf, das ist etwa ein Drittel aller Frauen, die ein Kind erwarten. Vor allem die sozialrechtliche Beratung und Vermittlung finanzieller Hilfen gelten dabei als Türöffner. Darüber hinaus wird Beratung in vielen Bereichen beansprucht: bei Partnerschaftsproblemen, bei Ängsten im Hinblick auf eine Überforderung, wenn eine Frau alleinerziehend sein wird, bei

postpartalen Depressionen (rund um die Geburt), bei Fragen zum Mutterschutz, bei Unklarheiten im Hinblick auf die Elternzeit oder das Elterngeld, bei der Vereinbarung von Familie und Beruf oder Wiederaufnahme der Ausbildung oder des Studiums, bei Fragen zur späteren Empfängnisverhütung, bei pränataler Diagnostik und bei der Weitervermittlung an andere Fachstellen.

Beratungszahlen	2015	2016
Anzahl der Erstberatungen (= Anzahl der Klientinnen)	347	368
Folgeberatungen	415	472
<b>Beratungskontakte insgesamt</b>	<b>762</b>	<b>840</b>
<b>Die Beratungsfälle teilen sich wie folgt auf:</b>		
§ 2 SchKG - allgemeine Schwangerenberatung	258	258
§ 219 StGB - Schwangerschaftskonfliktberatung	86	75
Beratung nach Schwangerschaftsabbruch	0	3
Beratung unabhängig von Schwangerschaft	3	9
Beratung bei pränataler Diagnostik	0	4

## donum vitae legt großen Wert auf Qualitätssicherung:

**Bundesverband:** Jedes Jahr gibt es eine Jahrestagung von donum vitae, zu der die Vorstände und Beraterinnen aus ganz Deutschland eingeladen sind.

**Landesverband:** Die Beraterinnen aus Baden-Württemberg treffen sich vier Mal jährlich zu Fachtagen.

**Regionalverband:** Neben den Teamsitzungen nehmen die Beraterinnen regelmäßig an Supervisionen und Fort- und Weiterbildungen teil.

Die Hauptgründe für die Erwägung eines Schwangerschaftsabbruches der 75 Konfliktberatungen (Mehrfachnennungen waren möglich)			
Wünscht kein Kind mehr	64	Angst vor soz. oder wirtschaftlichem Abstieg	21
Psychische Belastung	55	Trennung/Verlassen werden (vom Kindsvater)	20
Finanzielle Situation	50	Nicht-/Außerehelichkeit	19
Hat andere Lebensplanung	46	Angst vor Behinderung des Kindes	19
Berufliche Situation	42	Wohnungsprobleme	16
Schwierigkeiten in der Partnerschaft	38	Druck des Partners	10
Wünscht zur Zeit kein Kind	32	Probleme als Ausländerin oder Asylbewerberin	5
Alleinerziehend	31	Überschuldung	3
Gesundheitliche Situation	24	Angst vor Arbeitslosigkeit	3
Alter der Frau	22	Sexuelle Gewalt	2

## Direkte Hilfe durch einen Babykorb und Sachleistungen

Eine besondere Unterstützungsmöglichkeit für bedürftige Frauen und Paare durch donum vitae stellen die Babykörbe dar: ein Wäschekorb, gefüllt mit notwendigen Dingen für ein Baby in den ersten Wochen nach der Geburt. Auch mit Sachleistungen, z. B. gebrauchte Babybetten und Kinderwägen etc. können wir Frauen und Familien in Notsituationen unterstützen. Der Babykorb wird durch Spenden finanziert und mit neu gekauften und gut erhaltenen gebrauchter Babykleidung ergänzt. Frauen aus dem Vorstand stellen die Babykörbe zusammen. Zwei Frauen, davon eine Vorstandsfrau aus Alpirsbach, kümmern sich um die Babykörbe für Freudenstadt. In Horb werden die Babykörbe vor allem durch eine Vorstandsfrau bestückt. Bei der Beschaffung des Inhaltes werden sie von weiteren Vereinsmitgliedern unterstützt. Für diese wertvolle Arbeit gilt hier unser herzliches Dankeschön!

Im Jahr 2016 wurden 33 Babykörbe sowie andere Sachleistungen an bedürftige Familien weitergegeben.

## Müttertreff

Für die Zeit der Schwangerschaft und nach Geburt des Kindes bieten wir einen Müttertreff an. Zielgruppe sind schwangere Frauen und Mütter mit ihren Babys bzw. Kleinkindern, die sich in einer schwierigen sozialen oder wirtschaftlichen Situation befinden. Im Herbst 2015 bis Februar 2016 fand ein Kurs in Freudenstadt statt. Der Kurs umfasste 8 Termine. Der Müttertreff wird von einer Sozialpädagogin geleitet, die den Frauen bei Bedarf auch Einzelfallhilfe mit bis zu fünf Hausbesuchen anbieten kann. Dieses Angebot wurde in 2016 zu wenig angefragt, so dass wir uns entschieden haben, den Müttertreff in dieser Form einzustellen. Frauen mit Babys möchten zunehmend unverbindliche Angebote nutzen und sich bei der Belegung eines Kurses mit 12 Terminen eher zurückhalten. Gefördert und finanziert wurde der Müttertreff durch das Landesprogramm STÄRKE.

## Finanzielle Hilfen

Vor ca. 30 Jahren wurde von der Bundesregierung die Stiftung „Mutter und Kind“ gegründet. Die **Bundesstiftung** verfolgt den Zweck, werdenden Müttern, die sich wegen einer Notlage an eine Schwangerschaftsberatungsstelle wenden, Mittel für ergänzende Hilfen zur Verfügung zu stellen, um ihnen die Fortsetzung der Schwangerschaft zu erleichtern. Ein Rechtsanspruch auf Stiftungsleistungen besteht nicht. Aus Stiftungsmitteln können für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Schwangerschaft, der Geburt sowie der Pflege und Erziehung eines Kleinkindes entstehen, Hilfen gewährt werden, insbesondere für die Erstausrüstung des Kindes, die Weiterführung des Haushalts, die Wohnung und Einrichtung, und die Betreuung eines Kleinkindes. (KVJS Stand Oktober 2016).

Diese Hilfen und Entscheidungen darüber sind immer auf die jeweilige Situation und die besondere Lage im Einzelfall bezogen.

2016 wurden von donum vitae im Landkreis Freudenstadt 92 Anträge an die Stiftung „Mutter und Kind“ gestellt. An die Landesstiftung „Familie in Not“ wurde 1 Antrag gestellt.



## Schwangerschaft und Flucht

2016 war geprägt durch die zunehmende Anzahl an Beratungen von schwangeren und anerkannten Asylbewerberinnen. Die Frauen kommen aus verschiedenen Krisenländern, teilweise allein, teils mit Familie. Das Fehlen deutscher Sprachkenntnisse oder unzureichende Sprachkenntnisse der Frauen und ihrer Familien, stellen die Beraterinnen vor große Herausforderungen. Einfache Sprache, Bilder oder das Heranziehen eines Dolmetschers helfen, eine gute und

hilfreiche Beratung anzubieten. In der Regel ist der Zeitaufwand sehr groß, da die Beratung sich auf mindestens zwei Gespräche und umfassende Behördenkontakte ausdehnt. In 2016 stieg die Anzahl der Frauen aus nichteuropäischen Ländern um mehr als das Doppelte - von 18 auf 39. Auch die Anzahl der Frauen, die im Schwangerschaftskonflikt zu donum vitae in die Beratung kamen, hat sich mehr als verdoppelt.

## Staatsangehörigkeit der Klientinnen / Klienten

Staatsangehörigkeit 2016	Konfliktberatung nach § 219 StGB	Allgemeine Beratung nach §2 SchwKG
deutsche Staatsangeh.	52	211
EU-Staaten	11	23
sonstiges Europa/Türkei	9	14
nicht europäisches Land	9	39

## Sexualpädagogisch Präventionsarbeit

In den **24 sexualpädagogischen Workshops mit Schulklassen** aus dem Landkreis Freudenstadt ist uns neben der Vermittlung von Informationen auch der Austausch mit den Jugendlichen über deren Wünsche, Bedürfnisse und Wertvorstellungen wichtig. Eines unsere Ziele ist, dass die Mädchen und Jungen einen positiven wertschätzenden Umgang zu ihrem Körper entwickeln. Insgesamt haben sich durch unsere Arbeit in Schulklassen **284 Jugendliche** mit den vielschichtigen Themen rund um ihren Körper, ihre Fruchtbarkeit und ihre Sexualität auseinandergesetzt. Weitere 5

Informationsveranstaltungen zum Thema „sexualpädagogische Prävention“ sind durch Multiplikatoren-Schulungen und Lehrerworkshops durchgeführt worden.

### Aktionstage „MARIA - ein Theater um die Liebe“ – ein Angebot für alle 8. Klassen im Landkreis

Bereits zum neunten Mal wurde in Freudenstadt und Horb das Präventionstheater in Verbindung mit einer Nachbereitung in geschlechtshomogenen Gruppen aufgeführt. Schulklassen mit insgesamt 520 Jugendlichen besuchten die insgesamt drei Aufführungen

## Psychoziale Beratung bei Pränatal Diagnostik (PND)

Durch die seit 01.01.2010 in Kraft getretene Änderung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, sowie des Gendiagnostikgesetzes am 01.02.2010 ist die Beratung zur Pränatal Diagnostik ein weiterer Schwerpunkt. Wir unterstützen vor einer Pränatal Diagnostik und während die Familien auf das Ergebnis warten. Nach einer Diagnose mit auffälligem Befund stehen wir der Familie bei der Entscheidungsfindung und bei der Beantwortung wichtiger Fragen zur Seite. Auf Wunsch begleiten wir die Familien auch längerfristig. Wenn sich ein Paar nach einem auffälligen Befund für einen Abbruch in den gesetzlich erlaubten ersten 12 Wochen oder auch für

einen Spätabbruch entscheidet, wird Schuld, Abschied und Trauer zum zentralen Thema in der Beratung. Entscheidet sich das Paar für das Kind, wird durch die Beratungsstelle Begleitung und Vernetzung mit anderen Hilfestellen angeboten.

Im Jahr 2016 wurden vier Paare und Einzelpersonen sehr intensiv begleitet. Das Thema in der Beratung war zum einen die Entscheidung für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch bei einer zu erwartenden schweren Behinderung des Kindes. Wichtig war die genaue Information über den Ablauf in der Klinik, sämtliche Fragen der Klienten zu beantworten und dem

## Alter der Klientinnen

Das Alter der Klientinnen die 2016 in der Beratung waren		
	Konfliktberatung nach § 219 StGB	Allgemeine Beratung nach §2 SchwKG
unter 15 Jahre	0	3
15 - 17	3	7
18 - 20	14	24
21 - 25	12	49
26 - 30	25	98
31 - 35	11	69
36 - 40	5	36
41 - 45	4	6
46 und älter	1	1

Auffällig ist eine Zunahme von schwangeren Frauen im Alter von 36 bis 40 Jahren, die zur allgemeinen Schwangerschaftsberatung in die Beratungsstelle kamen.

in Freudenstadt und zwei Aufführungen in Horb mit 45 Workshops. Möglich wird dieses aufwändige Projekt vor allem durch den finanziellen **Zuschuss des Jugendfonds des Landkreises** und durch die weitere finanzielle Unterstützung und Mitarbeit unserer Kooperationspartner: das Kinder- und Jugendreferat der Stadt Freudenstadt, die Schwangerenberatung der Diakonischen Bezirksstelle, der CVJM, die Schulsozialarbeit der Kepler Werkrealschule und das Kreisjugendamt, das Stadtjugendreferat Horb mit Schulsozialarbeit und die psychologische Beratungsstelle in Horb und Bruderhausdiakonie Horb.

Paar zeitnahe Gespräche anzubieten. Eine Familie hatte sich für den Abbruch entschieden und wurde nach dem Aufenthalt in der Klinik auf ihren Wunsch intensiv in ihrer Trauerarbeit unterstützt.

Weitere Themen waren in der PND-Beratung eine Totgeburt und die daraus folgenden Überlegungen zur Verabschiedung, Beerdigung und weitere Begleitung.

Die psychischen Folgen und die Verarbeitung des Verlustes geschehen bei jedem Menschen und bei jeder Partnerschaft anders. Diese zu berücksichtigen ist eine der Aufgaben in der Beratung.

## Das Team der Beraterinnen



v. l. n. r.:

I. Grossmann-Reck, Ch. Weißer, K. Beilharz

### Personelle Änderungen

Nach 13 Jahren donum vitae verlässt uns Frau Grossmann-Reck ab dem 1. Dezember 2016 in den Ruhestand.

Frau Karin Beilharz verlässt donum vitae nach sieben Jahren zum 1. Januar 2017.

Christa Weißer wechselt ab 1. Dezember 2016 mit 60 % Stellenanteil nach Horb in die Beratungsstelle.

Annika Barkholz (Dipl. Soz.-Päd.) wird die Nachfolge von Frau Beilharz in Freudenstadt ab dem 1. Dezember 2016 mit einem Stellenanteil von 50 % antreten.

## Soziales Netzwerk und Kooperationen

Ein soziales Netzwerk und das Wissen darum ist notwendig um konkrete Hilfsangebote vermitteln zu können. Im Landkreis Freudenstadt sind wir dankbar für die gute Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen und Fachkräften. Das Team von donum vitae ist in psychosozialen Arbeitskreisen in Freudenstadt und Horb vertreten, ebenso im Arbeitskreis Kinderschutz und im Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt. Einmal jährlich findet ein Treffen mit den Beraterinnen der Schwangerschaftsberatungsstelle der Diakonischen Bezirksstelle statt.

Wir freuen uns über einen guten Kontakt mit den Hebammen in der Region. Dies wird ergänzt durch die gemeinsame Teilnahme am jährlichen Treffen des Kreisjugendamtes zum Thema „Geburtennachsorge im Landkreis Freudenstadt“.

**Ingrid Grossmann-Reck**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF), arbeitet seit Juni 2003 mit einem Stellenumfang von 60 % in der Horber Beratungsstelle. Sie ist seit 1997 in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung tätig.

**Karin Beilharz**, Dipl. Sozialarbeiterin (FH) in Ausbildung zur systemischen Familientherapeutin. Sie ist seit Januar 2010 mit einer 50 % Stelle an der Beratungsstelle in Freudenstadt beschäftigt.

**Christa Weißer**, Dipl. Sozialpädagogin (FH) ist seit Februar 2011 mit einer 50 % Stelle in Freudenstadt beschäftigt.

Voraussetzung für die Arbeit der Beraterinnen ist eine Zusatzqualifizierung, die zur Beratung im Schwangerschaftskonflikt nach § 219 StGB berechtigt.

Alle drei Beraterinnen vertreten sich gegenseitig im Urlaubs- und Krankheitsfall.



Christa Weißer und Annika Barkholz

## Das Vorstandsteam

Dr. Ursula Nagel (1. Vorsitzende)  
Elisabeth Wütz (2. Vorsitzende)  
Carmen Winz (stellv. 2. Vorsitzende)  
Margret Stimmler (Gründungsmitglied)  
Irmgard Duffner (Gründungsmitglied)  
Annette Müller (Vorstandsmitglied seit 2014)  
Annette Rieger (Vorstandsmitglied seit 2014)  
Margret Wiedmaier (Vorstandsmitglied seit 2015)  
Katja Heim (Buchhaltung)

Frau Dr. Ursula Nagel ist Vorstandsmitglied im Landesverband von donum vitae Baden-Württemberg.

## Dank

**Bedanken möchten wir uns bei allen Personen, die durch ihr Engagement, ihre Mitgliedschaft oder ihre Spenden den Kreisverein donum vitae e. V. unterstützen. Ein weiterer Dank gilt dem Land Baden-Württemberg und dem Landkreis Freudenstadt, die unsere Arbeit finanziell fördern und unterstützen.**

### Spendenkonten

donum vitae Kreisverein Freudenstadt e. V.  
Volksbank Horb  
BIC GENODES1FDS  
IBAN DE76 6429 1010 0038 6660 06

donum vitae Kreisverein Freudenstadt e. V.  
Kreissparkasse Horb  
BIC SOLADES1FDS  
IBAN DE68 6425 1060 0000 4010 01